

Peter Hahne in Golßen am 17. Juni 2023

Peter Hahne sprach an diesem historischen Tag in Golßen zum Thema: „Nur die Wahrheit zählt – wie wir aus der Krise kommen“. Vor 70 Jahren sind die Menschen auf die Straßen gegangen überall im Kampf gegen die Unfreiheit, gegen Ausbeutung und Inflation und heute gibt es erschreckende Parallelen (Corona, Wärmepumpen, Energie- und Lebensmittelkosten,... – Das ist Ausbeutung im Jahr 2023). Heute weiß man nicht mehr, wie man seinen Lebensunterhalt bezahlen soll, und es gibt kaum Widerstand, außer hier in den neuen Bundesländern.



Peter Hahne spricht in Golßen



Eine halbe Stunde vor dem Versammlungsbeginn gab es einen starken Wolkenbruch, aber dann kurz vor 15.00 Uhr klärte sich der Himmel auf, nur noch leichter Regen und später Sonnenschein. Alle kamen aus ihren Autos mit Regenschirm und der Marktplatz füllte sich. Es kamen schätzungsweise bis zu 700 Leute von Berlin bis Cottbus, die den Vortrag anhörten. Im Westen wäre bei diesem Wetter kaum jemand da gewesen, meinte Peter Hahne hinterher.

Peter Hahne spannte den Bogen vom 17. Juni 1953 zum 9.11.1989 und zu heute. Inzwischen sagen etwa 80% der Leute, dass sie sich nicht mehr trauen, ihre Meinung offen zu sagen. Der Westen zeigt nicht dem Osten Deutschlands, was Demokratie ist, sondern in Wahrheit ist es genau umgekehrt. Im Westen glaubte damals keiner mehr daran, dass das DDR-Regime fällt. Damals jedoch gingen die Menschen in der DDR unter Lebensgefahr auf die Straße.



Jörg Swoboda mit Pianist Andreas Reimann

Jörg Swoboda, der damals mit Pfarrer Dr. Theo Lehmann in Chemnitz in den größten Gottesdiensten im deutschsprachigen Raum unter Stasi Beobachtung das Lied sang: „*Wer Gott folgt, riskiert seine Träume... Die Mächtigen kommen und gehen und auch jedes Denkmal einst fällt*“, war Ehrengast bei der Veranstaltung und trug dieses Lied u.a. nach dem Peter Hahne Vortrag vor.

Peter Hahne meinte zum Liedtext: „Wir haben das damals erlebt, deswegen habe ich in der Gegenwart keine Angst, weil ich mit Gottes Eingreifen rechne.“ Und weiter: „*bleiben wird nur, wer auf Gottes Wort baut*“ – Wir können nicht auf Kirchen oder Organisationen setzen, die haben schlimm versagt, wenn wir nur auf den letzten Kirchentag blicken.

Peter Hahne betonte, es geht um die Wahrheit. Als Christ beruft er sich darauf, dass Jesus Christus sagt: „*Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben*“. Jesus war ein Kreuz- und Querdenker. Hahnes

Vorbilder sind Martin Luther aus Wittenberg und auch Dietrich Bonhoeffer. Das waren Querdenker, sie lagen quer zu ihrem Staat. Sie wussten als Christen, dass man den Staat nicht ablehnen darf, aber sie kannten auch die Grenzen. Denn man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.



Der Marktplatz in Golßen war voll – trotz regnerischem Wetter!

So geht es um Wahrheit und die Suche danach. Heute verbindet sich Ideologie mit Idiotie. Nur durch die Offenlegung der Wahrheit kann man Vertrauen wiedergewinnen. Ohne Klartext hätte es nie eine Reformation gegeben. Wir müssen die Logik walten lassen. So sei der heutige Regen ein Segen für den Spreewald, außerdem sind die Temperaturen so, dass die These der Erderwärmung heute „gut passt“. Peter Hahne wünscht sich keine Abrechnung mit den falschen Protagonisten, sondern eine offene Aufklärung, wie wir belogen wurden. Ärzte, Professoren, Wissenschaftler, die heute

noch vors Gericht gezerrt werden, obwohl sie in den letzten drei Jahren zu Recht gewarnt haben, müssen rehabilitiert werden. Zum Beispiel der Richter aus Weimar, der gegen die Maskenpflicht und Schulschließungen urteilte, müsste nach den aktuellen Erkenntnissen von Herrn Lauterbach, (dass Schulschließungen ein Fehler gewesen seien) nun das Bundesverdienstkreuz kriegen, anstatt ihn nun zu inhaftieren. Wo ist hier noch die Logik? Peter Hahne nannte einige Beispiele in unserer Regierung, wo die Posten und Ämter so besetzt wurden, dass sie sich immer noch gegenseitig bestätigen können, auch in der Corona-Krise alles richtig gemacht zu haben. Das ist etwa so wie, wenn Schulkinder ihre eigenen Arbeiten korrigieren würden. Wo findet da noch Korrektur statt? Die CDU ist eigentlich keine Opposition mehr, wie das nötig wäre für eine Demokratie. Sie unterstützten von 138 Gesetzen der Ampelregierung 108 Gesetze. Wo zeigt diese Partei noch begründete Gegenargumente?

Peter Hahne zitierte Henryk Broder, der als Jude $\frac{2}{3}$ seiner Familie im KZ verloren hat: „Wenn Ihr mich heute fragt, wie konnte das damals in Deutschland 1933 so weit kommen, dann schaut euch die heutige Zeit an“. Des Weiteren führte er aus, dass wir unbedingt Wahrheit im Journalismus brauchen. Heute sagen Journalisten bei den Klimafragen wollen sie nicht mehr neutral bleiben, das ist eine Verleugnung der Aufgabe der Journalisten. Heute wird Fake als Factum verkauft. Die Wahrheit hat doch nichts mit Ideologie zu tun. Heute werden in diesem Haltungsjournalismus alle oppositionellen Gedanken als rechtsradikal betitelt. Die Fragen bei Corona haben jedoch nichts mit links oder rechts zu tun, es geht doch um die Wahrheit. So kann eine Demokratie an Ausgangsbeschränkungen und Kontaktverboten sterben, sagten zu Beginn der Corona-Krise z.B. Chefredakteure von wohlgeemerkten linken Zeitungen, die er zitierte! Es ist Aufgabe der Presse, unverhältnismäßige Grundrechtseinschränkungen anzuprangern und nicht als Beitrag zur Volksgesundheit schön zu reden. Es gibt nur wenige Journalisten, die sich dem widersetzt haben.

Peter Hahne kritisierte weiterhin, dass wir als Christen wegen einer Grippe abgehauen sind, während ein Paul Gerhard im 30jährigen Krieg und während der Pest bei den Menschen geblieben ist. Schämen wir uns nicht dafür? Was haben wir alten Menschen angetan und den Kindern, die jetzt die Psychiatrien füllen?

Das Löschen darf nicht teurer sein als der Brand. Wir haben einen Zimmerbrand löschen wollen und haben eine ganze Stadt zum Einsturz gebracht. Das Schlimmste ist, es gibt kein Wort der Entschuldigung! Jetzt werden wir in die nächste Angst gejagt – Klimaangst. Bei Corona gibt es einmal die Täter, dann diejenigen, welche die Anordnungen willentlich ausgeführt haben. Andere haben alles über sich ergehen lassen, aber es gab auch wenige Leute, die sich dem widersetzt haben, wie Stephan Kohn, der auch anwesend war. Er hat damals in der Bundesregierung im Innenministerium alles riskiert, durch das, was er gegen die Maßnahmen geschrieben hat. Das Schlimmste sind jedoch die Denunzianten, die morgen ankreiden werden, wenn der Nachbar noch nicht eine Wärmepumpe eingebaut hat.

Zum Schluss führte Hahne aus, dass er nicht mehr ruhig schlafen könnte, wenn er nicht wüsste, dass es Gerechtigkeit gibt. Keiner wird dem jüngsten Gericht entgehen. Wir werden alle mal vor Gott stehen, dem entgeht keiner. Eines Tages wird abgerechnet werden. Wir brauchen diese Kraft des Glaubens zum Überleben.



Peter Hahne beim Autogramm geben

In der darauffolgenden Pause stand Peter Hahne für Autogramme an seinem Bücherstand zur Verfügung. Außerdem wurden viele kostenlose christliche Bücher und Broschüren, sowie Bibeln mitgenommen. Ein Getränke- und Imbissstand mit Eisverkauf, sowie die umliegende Gastronomie verköstigten die Besucher.

Anschließend gab es noch ein Konzert mit Jörg Swoboda zu dem er alte und neue Lieder von sich präsentierte. Nach seinem Lied: „Menschenfurcht“ interviewte er Stephan Kohn. Kohn war bis Anfang Mai 2020 im Bundesinnenministerium im

Rang eines Oberregierungsrates im Referat Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz tätig. Am 8. Mai 2020 versandte Kohn einen verfassten „Auswertungsbericht“. Daraufhin wurde er vom Dienst suspendiert. Kohn erkannte schnell, dass eine systematische Gefahreinschätzung nicht gemacht wurde, wie es sonst immer üblich war. Sein Papier, welches nur zur internen Beurteilung verfasst wurde, kam durch dritte Personen an



Stephan Kohn wird von Jörg Swoboda interviewt

die Öffentlichkeit. Die Richtigkeit seiner Analyse ist bis heute nicht überprüft worden, dennoch wird ihm weiterhin ein Disziplinarverfahren gemacht. In der Coronakrise sah er in allen politischen Feldern, wie traurig es steht um das Recht und die Gerechtigkeit, das war sehr ernüchternd. Er berichtete dann, wie er in dieser Zeit als Atheist durch persönliche Begegnungen auf den christlichen Glauben gestoßen ist, in einer Zeit in der Begegnungen rar waren. Aber diejenigen denen er begegnete, haben ihm Hoffnung gegeben. Sein innerer Widerstand gegen die Bibel war

weg. Er bekam eine freie Sicht auf die verheißungsvolle Botschaft. Er erkannte, dass die Menschen sich nicht selbst retten können. Jeder Mensch wird sterben, auch ohne Corona. Aber vor dem ewigen Tod können wir gerettet werden. So führte Kohn seine Lebensveränderung kurz aus.

Anschließend sang Swoboda noch einige weitere Lieder, so auch sein bewegendes Lied: „Kindersterblichkeit“ und schloss dann mit dem Lied: „Gott ist kein Gedanke – Gott ist ja dein Vater, - Vater hat dich lieb“. So endete dann die Veranstaltung gegen 18 Uhr mit dieser Zuversicht, und jeder bekam noch eine Einladung zu weiteren Veranstaltungen vom Treffpunkt Hoffnung Golßen.

Viele Teilnehmer äußerten sich sehr bewegt über diesen Nachmittag. Interessanterweise schwiegen die lokalen Zeitungen zu der Veranstaltung, obwohl fast im ganzen Spreewald überall genügend Werbung an den Straßen, in Geschäften und im Internet zu finden war.

Wir als Deutsche Gemeinde-Mission sind dankbar, dass wir auch durch unseren Freundeskreis genügend Helfer bekamen, so dass wir mit ihnen und den wenigen Leuten der kleinen Gemeindegemeinschaft vor Ort, dem Treffpunkt Hoffnung Golßen, diese großartige Veranstaltung so durchführen konnten. Außerdem bekamen wir auch einige Unterstützungen aus Golßen, so dass wir das nötige Equipment zur Verfügung hatten. Vor allem sind wir für alles unserem großen Gott dankbar!

Die Deutsche Gemeinde-Mission gründet und fördert christliche Gemeinden. Seit 2020 hat sie die evangelische Freikirche „Treffpunkt Hoffnung Golßen“ gestartet.

Matthias Strickert, Missionsleiter